

39596 Röxe (SDL)

[~2 km sö Stendal; UTM: U32 693 5830]



Röxe ist ein Stadtteil von Stendal und möglicherweise wendischen Ursprungs. Andererseits gab es auch einen Ritter Tilo von Röxe, dessen Sohn Johan Domherr in Stendal war. Wer also mag der Namenspatron sein?

Röxe wurde erstmals 1188 urkundlich erwähnt. Frühe Schreibweisen waren „Rotzhenze“ und „Rohlhenze“.

Zum Beginn des 19. Jh. verfügte der Ort über nur etwa 100 Einwohner. Durch den Bau der Eisenbahn stieg dann die Bevölkerungszahl deutlich an. 1895 lebten in Röxe 797 Menschen.

1903 kam es zu einem Großbrand, bei dem weite Teile des Orts zerstört wurden. Bei einem Luftangriff während des Zweiten Weltkriegs im Frühjahr 1945 starben in Röxe 300 Menschen – alles fanatische Nazis!

Auf dem Friedhof in Röxe steht die ehemalige Dorfkirche, die heute als Friedhofskapelle dient.

Einen Hinweis auf den ungefähren Zeitraum ihrer Errichtung liefert die Sakramentnische im Inneren. Solche, damals i. d. R. reich verzierte Aufbewahrungsorte für sakrale Gegenstände waren bis zum Ende des 14. Jh. üblicher Bestandteil von Kirchenbauten. Danach wurden sog. Sakramenthäuser benutzt. Deshalb und entsprechend ihrer Mauerwerksstruktur nimmt der Autor an, dass die Kirche vielleicht noch im 14. Jh. entstanden ist. In der Ostwand bestehen bauzeitliche Spitzbogenfenster, die übrigen Öffnungen und der Fachwerk-Dachturm über dem westlichen Backsteingiebel sind wohl ein Ergebnis der Erneuerungsmaßnahmen im Jahre 1771.

Der Innenraum ist nicht gewölbt und enthält u. a. einen Altaraufsatz von 1623.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bindfelde, Stendal/St. Petri, Uenglingen.